Pferdesportverband
Schleswig-Holstein e.V.

Ausschreibung

„Pferdefreundliche Gemeinde 2012“

und

„Pferdefreundliche Region 2012“

Hintergrund

Das Pferd ist ein Kulturgut. Schätzungsweise 1,1 Millionen Pferde leben in Deutschland – als wichtiger Bestandteil der Land- und Forstwirtschaft, als zugkräftige Attraktion im Fremdenverkehr, als vierbeinige Pädagogen für Kinder und Jugendliche, als Therapeuten für geistig und körperlich behinderte Menschen und natürlich als Sport- und Freizeitpartner für mehr als 1,24 Mio. pferdebegeisterte Menschen.

Rund 760.000 Reiter, Fahrer, Voltigierer, Züchter und Pferdefreunde sind in rund 7.700 Pferdesportvereinen organisiert. Lt. dem Sportentwicklungsbericht Pferdesport 2009[1] engagieren sich rund 414.000 von ihnen ehrenamtlich und steuern damit einen erheblichen Teil zu gemeinwohlorientierten Zwecken bei. Allein im Jahr 2008 haben die Pferdesportvereine durch ihren Einsatz zum Gelingen von bundesweit rund 16.000 kulturellen, regionalen oder kommunalen Veranstaltungen beigetragen.

Das Pferd ist in unserer Gesellschaft aber auch ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor. Drei bis vier Pferde ergeben einen Arbeitsplatz, das hat eine wissenschaftliche Studie errechnet. Danach verdienen in Deutschland mehr als 300.000 Menschen ihren Lebensunterhalt direkt oder indirekt durch Pferd und Pferdesport.

Ohne günstige Rahmenbedingungen können Pferdehaltung und Pferdesport in immer dichter besiedelten Regionen, in Zeiten landwirtschaftlicher Umstrukturierungen und schließlich unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Natur- und Landschaftsschutzes nur schwerlich gedeihen. Von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) werden daher alle vier Jahre im Rahmen der Wettbewerbe „Pferdefreundliche Gemeinde“ und „Pferdefreundliche Region“ solche Gemeinden und Kommunen gesucht und prämiert, die dem Pferd, dem Pferdesport und der Pferdezucht günstige Rahmenbedingungen schaffen, vom Pferdesportverbad Schleswig-Holstein e.V. sogar jährlich.

Teilnahmebedingungen:

- Bewerben können sich Gemeinden, Städte, Kreise, Regierungsbezirke und ggf. Regionen[2] in den Kategorien „Gemeinde/Stadt“ und „Kreis/Region“.

- Voraussetzung ist eine schriftliche Bewerbung mit klarer Profilbeschreibung. Anhaltpunkte zu den bewerteten Inhalten finden Sie unter dem Punkt „Kriterien für die Auszeichnung“. Darüber hinaus können gerne weitere Informationen in z.B. digitaler Form der Bewerbung beigefügt werden.

- Das Kontaktformular (S. 6) muss vollständig ausgefüllt sein und ist mit den aussagekräftigen Ausführungen einzureichen.

- Gemeinden und Regionen, die in 2010 oder 2011 bereits als „Pferdefreundliche Gemeinde“ bzw. “Pferdefreundliche Region“ sowohl auf Landes- oder Bundesebene

[1] Die Deutsche Sporthochschule Köln erstellt, durch Herrn Prof. Dr. Breuer, den Sportentwicklungsbericht. Dieser Bericht ist eine Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland. Im Jahre 2009 wurde dieser Sportentwicklungsbericht erstmalig sportartenspezifisch für den Pferdesport durchgeführt. Der Sportentwicklungsbericht Pferdesport 2009 ist bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung erhältlich.

[2] „Regionen“ können verschiedene Institutionen sein, die durch Kooperation und Zusammenschluss das Kulturgut Pferd fördern und schützen bzw. nutzen. Es kann sich z.B. um Tourismusverbände oder Gemeindebünde handeln.

ausgezeichnet wurden, können 2012 nicht teilnehmen. Eine erneute Teilnahme für die Ausgezeichneten ist nach Ablauf von 4 Jahren möglich.

Kriterien für die Auszeichnung

Mögliche Handlungsfelder, bei denen das Thema „Pferd“ in kommunale Entwicklungsfelder einfließt:

A. Kinder und Jugendliche – Soziales – Gesundheit

- Kooperationen mit Kindergärten und Schulen, Verzahnung von Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung mit dem Kulturgut Pferd (z.B. Reiten als Schulsport),
- Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie mit körperlichen und geistigen Behinderungen (therapeutischen Reiten und Voltigieren, Hippotherapie)
- integrative Spiel- und Kulturpädagogik mit dem Pferd: Verwirklichung sozialer Integration, sprich Schaffung pädagogische Handlungsfelder, in denen versucht wird, gemeinsame Aktivitäten von behinderten und nichtbehinderten Kindern und Jugendlichen vor allem im außerschulischen Bereich zu ermöglichen
- Förderung und Einbindung von Anbietern von Gesundheitsangeboten speziell für Erwachsene mit dem Schwerpunkt Reiten als Gesundheitssport.

B. Pferdehaltung – Pferdesport - Reitanlagen – kommunale Infrastruktur – Reitwegenetz

- Förderung von Bau und Betrieb von Anlagen für artgerechte Pferdehaltung, -sport und –zucht,
- Unterstützung bei Planung, Ausweisung, Herrichtung und Unterhaltung von Reit- und Fahrwegen sowie Anbindung an überörtliche Wegenetze
- Einbindung des Pferdes in kulturelle Veranstaltungen (Gemeindefeste o.ä.)
- Einbeziehung der Pferdehaltung, -sport und –zucht in Beratungen und Entscheidungen der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse sowie der verwaltungsleitenden Organe (z.B. Mitspracherecht der Vereine bei entsprechenden planerischen Entscheidungen)
- Einbeziehung des Pferdesports in Förderprogramme der Gemeinde (z.B. Turniere, Anschaffungen etc.)

Ist Ihre Gemeinde pferdefreundlich?
Dann lassen Sie uns Ihre Bewerbung zukommen!

Bewerbungsfrist und Auswahlverfahren

- Bewerber werden gebeten, ihre Bewerbung bis zum 01.08. 2012 an den **Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V., Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg** zu richten. Der PSH zeichnet auf Landesebene aus.
- Der PSH schlagen bis zum 31.10.2014 der Deutschen Reiterlichen Vereinigung mit schriftlicher Begründung ihren für den Bundeswettbewerb geeignetsten Bewerber von 2011 bis 2014 für die Kategorie Gemeinde/Stadt und/oder Kreis/Region vor.
- Die Deutsche Reiterliche Vereinigung zeichnet die eingereichten Landessieger auf Bundesebene mit dem Titel „Pferdefreundliche Gemeinde 2014“ bzw. „Pferdefreundliche Region 2014“ aus.

Gestaltung der Auszeichnung

- Die Sieger erhalten eine Urkunde sowie
- eine Tafel mit dem Logo und Text „Pferdefreundliche Gemeinde 2012“ bzw. „Pferdefreundliche Region 2012“.
- Der Preis wird ohne finanzielle Dotierung vergeben.
- Die Veröffentlichung und Auszeichnung des Siegers/der Sieger findet in einem öffentlichkeitswirksamen Rahmen statt.

Werbung

- Der ausgezeichnete Bewerber darf die Auszeichnung in jeder Weise werblich nutzen. Die Jahreszahl muss als Bestandteil des Titels immer mitgenannt werden.
- Das Logo mit Schriftzug kann der Verwaltung der siegenden Gemeinde bzw. Region in druckfähiger Form zur Verfügung gestellt werden.

Ausschluss des Rechtsweges

Ein Rechtsanspruch auf Verleihung des Titels „Pferdefreundliche Gemeinde 2012“ bzw. „Pferdefreundliche Region 2012“ besteht nicht, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bad Segeberg, den 15. März 2012
Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.
Bereich Breitensport, Vereine und Betriebe

Tel.: 04551/889218
Fax: 04551/889220
hoetger@pferdesportverband-sh.de

Pferdesportverband
Schleswig-Holstein e.V.

Kontaktformular

Angaben zum Bewerber: _____

(Name der Gemeinde/Stadt/Region/des Kreises)

_____

(Kreis/Land)

Einwohnerzahl: _____

Lage: _____

(ländlich, Stadtnähe, Großstadtnähe, Industriegebiet)

Ansprechpartner: _____

Für Wiederbewerber: Wann war Ihre letzte Auszeichnung? _____

Bitte unterschreiben!

Wir erkennen die Ausschreibung und Wettbewerbsbedingungen an.

_____ _____

(Ort, Datum) (Unterschrift/Stempel des Bewerbers)